WS - Sammelerledigung Zolllager							[Teilnehmer→WS→ZODIAK/ZOLLLAGER→ATLAS]
Gruppen-Wiederholung	**Attribut-Name**	**Attribut-Wiederholung**	**Attribut-Beschreibung**	**Feldtyp und Länge *(1)**	**Fachlicher Inhalt**	**Verwendung lt. ATLAS *(2)**	**Bemerkung und Prüfung laut ATLAS**
	OB0020		Objekt-Name / Bezugsnummer / LRN	35	Bezugsnummer / LRN	M	Bei Übermittlung an ZODIAK-GE (via GeBox): es dürfen höchstens 22 Stellen verwendet werden. Bei Übermittlung an ZODIAK-Classic (via Classic-BOX): es dürfen höchstens 15 Stellen verwendet werden.
	OB0040		Bezugsnummer Vorblendung	35	Bezugsnummer Vorblendung	D	Bei Übermittlung an ZODIAK-GE (via GeBox): Pflichtfeld um die Anmeldeart festzulegen Bei Übermittlung an ZODIAK-Classic (via Classic-BOX): ein übertragener Wert wird ignoriert.
	OB0050	10	Objekt-Action	10	Instruktionselement oder Element-Liste für eine Reihe von Aktionen an der Schnittstelle oder danach. Die Aktionen werden ausgeführt, wenn keine Fehler identifiziert wurden.	M	Gültige Werteliste: 1. <CREATE> Objekt wird in ZODIAK angelegt 2. <DELETE> Löschung eines Objekts 3. <REPLACE> Ersetzen eines Objekts 4. <SEND> automatische Übermittlung an ATLAS, wenn fehlerfrei
	OB0060		Benutzer	70	Name des Benutzers in der Anwendung	O	Verwendung nur bei Übermittlung an ZODIAK-GE (via GeBox) zulässig.
	WS0100		Firma	3	Firma	D	Bei Übermittlung an ZODIAK-GE (via GeBox): anstelle von Firma / Werk / Beteiligter ist ein Lagerprofil in Attribut WS0125 zu übermitteln. Wird kein Lagerprofil übermittelt, wird im Zuge der Abwärtskompatibilität aus Firma / Werk / Beteiligter ein Lagerprofil berechnet. Bei Übermittlung an ZODIAK-Classic (via Classic-BOX): Pflichtfeld.
	WS0110		Werk	4	Werk	D	
	WS0120		Beteiligter	7	Beteiligter	D	
	WS0125		Lagerprofil	20	Name des zu verwendenden Lagerprofils	D	Bei Übermittlung an ZODIAK-GE (via GeBox): empfohlene Alternative zu Firma / Werk / Beteiligter. Bei Übermittlung an ZODIAK-Classic (via Classic-BOX): ein übertragener Wert wird ignoriert.
	WS0130		Sachbearbeiter	35	Sachbearbeiter	O	Wenn nicht gefüllt, wird der konfigurierbare Defaultwert aus dem Userstamm übernommen.
	WS0135		Registriernummer	35	Versandpapier Nummer. Abhängig von Art.	O	Bei Übermittlung an ZODIAK-Classic (via Classic-BOX): ein übertragener Wert wird ignoriert
	WS0140		Überwachendes Hauptzollamt	8	Überwachendes Hauptzollamt	M	Gibt das Hauptzollamt an, an das die SEZ gesendet wird. Wenn nicht gefüllt, Vorbelegung aus Beteiligtenstamm.
	WS0150		Vertretungsverhältnis	1	Kennzeichen Vertretungsverhältnis	M	Aus Codeliste A1770. Wenn nicht gefüllt, Vorbelegung aus Beteiligtenstamm.

WS - Sammelerledigung Zolllager							[Teilnehmer→WS→ZODIAK/ZOLLLAGER→ATLAS]
Gruppen-Wiederholung	**Attribut-Name**	**Attribut-Wiederholung**	**Attribut-Beschreibung**	**Feldtyp und Länge *(1)**	**Fachlicher Inhalt**	**Verwendung lt. ATLAS *(2)**	**Bemerkung und Prüfung laut ATLAS**
	WS0160		Vertreter	11	Adresscode Vertreter	O	Muss gefüllt sein, wenn „Kennzeichen Vertretungsverhältnis“ den Wert „1“ enthält.
	WS3955		Kundenreferenz 1	40	Die Daten können vom Vorsystem an das Zolllager übermittelt werden. Diese werden dort nicht verändert und dem Vorsystem bei Rückmeldungen wieder zur Verfügung gestellt, z. B. für interne Referenzierung im Vorsystem.	O	
	WS3960		Kundenreferenz 2	40		O	
	WS3965		Kundenreferenz 3	40		O	
	WS3970		Kundenreferenz num. 1	[15,3]		O	
	WS3975		Kundenreferenz num. 2	[15,3]		O	
	WS3980		Kundenreferenz num. 3	[15,3]		O	
	WS4000		Positionsnummer	[6]	Positionsnummer der SEZ (Gruppenwechsel)	M	Maximal 9999 Positionen. Muss mit 1 beginnend lückenlos aufsteigend sein. Muss gefüllt sein.
	WS4300		Wareneingang-Belegnummer	35	Belegnummer des Wareneingangs, auf den die Sammelerledigung erfolgt	D	Bei FIFO nicht erforderlich. Wenn nicht FIFO muss „Wareneingang-Belegnummer“ oder „Wareneingang-Registriernummer“ gefüllt sein. In der ZODIAK-Classic-BOX dürfen höchstens 15 Stellen verwendet werden. Die Maximallänge darf nur in der GeBox (ZODIAK-GE) verwendet werden.
	WS4310		Wareneingangsposition	[6]	Positionsnummer zum Wareneingangsbeleg	D	Muss gefüllt sein, wenn „Wareneingang-Belegnummer“ (WS4300) gefüllt ist.
	WS4320		Wareneingang-Registriernummer/MRN	21	Registriernummer oder MRN der Einlagerung	D	Bei FIFO nicht erforderlich. Wenn nicht FIFO muss „Wareneingang-Registriernummer/MRN“ oder „Wareneingang-Belegnummer“ gefüllt sein.
	WS4330		WE-Registriernummer/MRN-Position	[5]	Positionsnummer zur Einlagerungsregistriernummer/MRN	D	Muss gefüllt sein, wenn „Wareneingang-Registriernummer/MRN“ (WS4320) gefüllt ist.
	WS5000		Artikelnummer	35	Artikelnummer der Sammelerledigungsposition	D	Muss bei FIFO gefüllt sein.
	WS5010		Chargennummer	15	Chargennummer der Sammelerledigungsposition	D	Muss gefüllt sein, wenn Artikel chargenpflichtig.
	WS5020		Abgangsmenge	[12,3]	Erledigungsmenge	M	Ist Attribut WS5025 leer oder mit „A“ angegeben, wird hier die Menge der Bestandsabbuchung gemeldet. Um eine Erhöhung des ATLAS-Bestandes (Korrektur) in bestimmten Fällen vornehmen zu können, kann über das Attribut WS5025 mit dem Wert "Z“ eine Bestandszubuchung gemeldet werde.

WS - Sammelerledigung Zolllager							[Teilnehmer→WS→ZODIAK/ZOLLLAGER→ATLAS]
Gruppen-Wiederholung	**Attribut-Name**	**Attribut-Wiederholung**	**Attribut-Beschreibung**	**Feldtyp und Länge *(1)**	**Fachlicher Inhalt**	**Verwendung lt. ATLAS *(2)**	**Bemerkung und Prüfung laut ATLAS**
	WS5025		Kennzeichen Abbuchung / Zubuchung ATLAS-Bestand	1	Steuerung ob bei ATLAS die Bestandsmenge verringert (Abbuchung) oder erhöht (Zubuchung) werden soll	M	Gültige Werte: "A"=Bestandsabbuchung "Z"=Bestandszubuchung (dann muss WS5070 = ‚N' sein) Standardwert (wenn Feld nicht gefüllt: „A“
	WS5030		Mengeneinheit	4	Maßeinheit der Erledigungsmenge	M	Aus Codeliste I0700 (Code + Qualifikator).
	WS5040		Art der Erledigung	[2]	Art der Erledigung SEZ	M	Aus Codeliste A1115.
	WS5050		Weiterer Nachweis	35	Weiterer Nachweis SEZ	M	
	WS5060		Maßgebliches Datum	DATE	Maßgebliches Datum der Erledigung	M	
	WS5070		Kennzeichen Abbuchung Bestand	1	Kennzeichen Abbuchung Bestand	M	J oder N. Muss gefüllt sein.
	WS5080		Kennzeichen FIFO	1	Kennzeichen Bestandsabbuchung nach FIFO	M	J oder N. Muss gefüllt sein.
	WS5300		Kundenreferenz 1	40	Die Daten können vom Vorsystem an das Zolllager übermittelt werden. Diese werden dort nicht verändert und dem Vorsystem bei Rückmeldungen wieder zur Verfügung gestellt, z. B. für interne Referenzierung im Vorsystem.	O	
	WS5305		Kundenreferenz 2	40		O	
	WS5310		Kundenreferenz 3	40		O	
	WS5315		Kundenreferenz num. 1	[15,3]		O	
	WS5320		Kundenreferenz num. 2	[15,3]		O	
	WS5325		Kundenreferenz num. 3	[15,3]		O	

***(1) Feldtyp und Länge (Sendenachrichten - BOX-Partner sendet an die BOX):**

n	Eine Zahl zeigt ein alphanumerisches Feld und seine maximale Länge an.
[n]	Eine Zahl in eckigen Klammern zeigt ein numerisches Feld ohne Nachkommastellen und seine maximale Stellenanzahl an. Es dürfen beliebig viele führende Leerstellen und führende Nullen angegeben werden. Ein Vorzeichen darf nicht angegeben werden. Tausendertrennzeichen dürfen nicht angegeben werden. Es darf entweder ein Komma oder ein Punkt als Dezimaltrennzeichen angegeben werden, dem beliebig viele Nullen und Leerstellen folgen dürfen. Für zum Beispiel „[5]“ sind die Angaben „1“, „12345“, „001“, „ 1“ und „ 1,00 „ alle gültig. Ungültig wären zum Beispiel die Angaben „123456“ (zu viele Stellen), „+1“ (Vorzeichen angegeben), „1.000,00“ (Tausendertrennzeichen angegeben) und „1 2,5 0“ (Leerstellen innerhalb der Zahl).
[n,m]	Zwei mit einem Komma getrennte Zahlen in eckigen Klammern zeigen ein numerisches Feld mit Nachkommastellen an. Die Bedeutung der Angaben „n“ und „m“ orientiert sich an den Veröffentlichungen von ATLAS und ist wie folgt zu interpretieren. „n“ ist die Summe der zulässigen Vor- und Nachkommastellen. „m“ ist die Anzahl der zulässigen Nachkommastellen. Somit ergibt sich als maximale Vorkomma-Stellenanzahl „n – m“. Also zum Beispiel bei [12,3] sind maximal 9 (= 12-3) Vorkommastellen gültig. Die Anzahl der gültigen Nachkommstellen kann direkt mit „3“ abgelesen werden. Es gelten im weiteren die gleichen Regeln wie bei „[n]“ beschrieben mit der Ergänzung, dass anstelle von Nullen auch andere Nachkommaanteile gültig sind. Für zum Beispiel [12,3] sind alle Angaben wie bei „[n]“

	oben beschrieben gültig und zusätzlich zum Beispiel die Angaben „1,123“ und „001,123000“. Ungültig wären zum Beispiel die Angaben „1234567890,123“ (zu viele Vorkommastellen) und „1,1234“ (zu viele Nachkommastellen). Es darf entweder ein Komma oder ein Punkt als Dezimaltrennzeichen angegeben werden.
[±n]	Das Zeichen ± gefolgt von einer Zahl in eckigen Klammern zeigt ein numerisches Feld mit Vorzeichen ohne Nachkommastellen und seine maximale Stellenanzahl an. Das Vorzeichen ist verpflichten anzugeben und dem Wert voranzustellen. Es wird nicht als Zeichen gezählt. Als Vorzeichen dürfen die Zeichen „+“ und „-“ (Hex „2D“ in ASCII und UTF-8) angegeben werden. Es gelten im weiteren die gleichen Regeln wie bei „[n]“ (abgesehen vom Vorzeichen). Für zum Beispiel [±5] sind die Angaben „+1“, „-12345“, „+001“, „ -1“ und „ +1,00 „ alle gültig. Ungültig wären zum Beispiel die Angaben „12345“ (kein Vorzeichen angegeben) sowie die unter „[n]“ beschriebenen ungültigen Angaben unabhängig vom Vorzeichen.
[±n,m]	Das Zeichen ± gefolgt von zwei mit einem Komma getrennte Zahlen in eckigen Klammern zeigt ein numerisches Feld mit Vorzeichen und mit Nachkommastellen an. Die Regeln zu den maximalen Anzahlen von Vor- und Nachkommastellen gelten analog zu „[n,m]. Das Vorzeichen ist verpflichten anzugeben und dem Wert voranzustellen. Es wird nicht als Zeichen gezählt. Als Vorzeichen dürfen die Zeichen „+“ und „-“ (Hex „2D“ in ASCII und UTF-8) angegeben werden. Es gelten im weiteren die gleichen Regeln wie bei „[n,m]“ (abgesehen vom Vorzeichen).. Für zum Beispiel [±12,3] sind die Angaben „+1,123“ und „-001,123000“. gültig Ungültig wären zum Beispiel die Angaben „123456789,123“ (kein Vorzeichen angegeben) sowie die unter „[n,m]“ beschriebenen ungültigen Angaben unabhängig vom Vorzechen.
DATE	Die Angabe „DATE“ zeigt ein Datumsfeld an. Das Format ist YYYYMMDD, es dürfen keine Trennzeichen angegeben werden. Für den 20.09.2022 wäre zum Beispiel „20220920“ anzugeben.
TIME	Die Angabe „TIME“ zeigt ein Datumsfeld an. Das Format ist hhmmss, es dürfen keine Trennzeichen angegeben werden und die Angabe muss im „24-Stunden-Format“ (also ohne „am“ und „pm“) erfolgen. Für 15:30:20 Uhr wäre zum Beispiel „153020“ anzugeben.
DATETIME	Die Angabe „DATETIME“ zeigt einen Zeitpunkt an. Das Format ist YYYYMMDDhhmmss±tt:tt wobei „YYYYMMDD“ der Datumsanteil ist (wie bei DATE beschrieben) und hhmmss der Uhrzeitanteil (wie bei TIME beschrieben). Die Angabe einer Zeitzone (±tt:tt) ist optional. Wird keine Zeitzone angegeben, so gilt „Ortszeit Deutschland“ (Bei Wechsel von Sommer- auf Winterzeit wird Winterzeit angenommen). Die Angabe einer Zeitzone kann entweder durch ein „Z“ für UTC oder durch Angabe der Differenz zu UTC in Form von -12:00 bis +12:00 angegeben werden. Für den 20.09.2022 15:30:20 in Zeitzone +02:00 (Deutsche Sommerzeit) wäre die Angabe zum Beispiel „20220920153020+02:00“.

***(2) Verwendung lt. ATLAS (Sendenachrichten - BOX-Partner sendet an die BOX):**

M	„mandatory“ – Pflichtfeld. Die Plausibilitätsprüfung von ZODIAK wird einen Plausibilitätsfehler melden, wenn ein Pflichtfeld nicht angegeben ist. Das Feld muss allerdings nicht zwingend in der BOX-Sendenachricht angegeben werden. Es kann auch durch eine Kopiervorlage gefüllt werden, um zum Beispiel das automatische Senden an das Zollsystem (z.B. ATLAS) zu ermöglichen. Weiterhin kann es auch nach Übertragung an die BOX im ZODIAK-Dialog manuell nachgetragen und die Zollanmeldung dann aus ZODIAK heraus an das Zollsystem gesendet werden.
D	„dependent“ – bedingtes Pflichtfeld. Die Plausibilitätsprüfung von ZODIAK wird einen Plausibilitätsfehler melden, wenn die entsprechende Bedingung zutrifft, die das bedingte Pflichtfeld zu einem Pflichtfeld macht. Die weiteren Hinweise wie bei „mandatory“ gelten hier entsprechend.
O	„optional“ – optionales Feld. Die Plausibilitätsprüfung von ZODIAK wird keinen Plausibilitätsfehler melden, wenn das Feld nicht gefüllt ist.